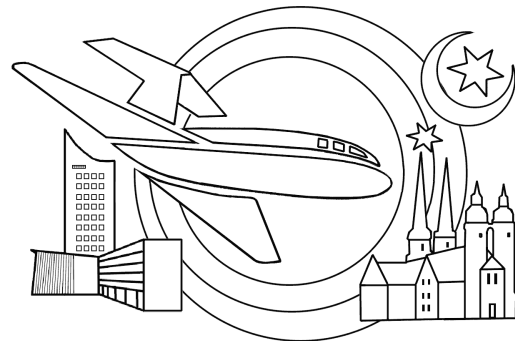


No. 11

Informationsblatt

der IG Nachtflugverbot Leipzig/Halle e.V.



Herausgegeben von der Interessengemeinschaft für ein Nachtflugverbot am Flughafen Leipzig/Halle e.V.

September 2009 / Auflage: 10.000

Erweiterung des Nachtschutzgebietes zur Militarisierung des Flughafens!?

Der Öffentlichkeit wird die Erweiterung des „Nachtschutzgebietes“ als eine Großtat gegenüber der betroffenen Bevölkerung verkauft, da Schallschutzmaßnahmen wie (weitgehend unwirksame) Lüfter und in bestimmten Fällen sogar Schallschutzfenster jetzt schon bewilligt werden, obwohl der entsprechende Lärm angeblich erst 2015 bis 2020 eintreten soll. Dieser Verwaltungsakt dient jedoch nur der Gewinnmaximierung der Flughafennutzer / -betreiber und vergrößert die Möglichkeiten zum militärischen Missbrauch des Flughafens.

Der Beweis:

1. Die Erweiterung des „Nachtschutzgebietes“ war notwendig geworden, weil nachts, entgegen einer verbindlichen Auflage im Planfeststellungsbeschluss (PFB) zur gleichmäßigen Verteilung der Flüge auf die Nord- und Südbahn, fast ausschließlich die Südbahn genutzt wird. Das ist für DHL besonders profitabel, weil einige Minuten Rollzeit gespart werden. Folglich kippte die Behörde um, erklärte ihre zwingende Auflage plötzlich für „unverbindlich“ und billigt die nun notwendige Erweiterung des „Nachtschutzgebietes“ an der jetzt deutlich stärker belasteten Südbahn. Den Menschen, die schon vorher in diesem „Nachtlärmgebiet“ leben mussten, bekommen dadurch aber keinen besseren Schallschutz.
2. Das „Nachtschutzgebiet“ würde sich, legt man die prognostizierte Fluglärmbelastung im Jahre 2020 zugrunde, gegenüber dem PFB gar nicht vergrößern, sondern nur in Richtung Süden verschieben. Praktisch ist das „Nachtschutzgebiet“ also gleich groß geblieben. Interessant: Laut PFB wurden 54.486 Nachtflugbewegungen im Jahre 2015 erwartet, laut neuer Prognose nur noch 44.862 für 2020, also fast 20 % weniger. Diese Flüge werden auch noch auf viel kleinerem Raum abgewickelt, nämlich praktisch auf einer statt auf zwei Start- und Landebahnen. Jeder Akustikfachmann weiß, dass sich in diesem Fall das Nachtschutzgebiet eigentlich deutlich verkleinern müsste. Es gibt also nur eine Erklärung für das praktisch gleich große „Nachtlärmgebiet“: Der Anteil der sehr lauten Flugzeuge erhöht sich bis 2020 deutlich! So etwa die AN-124, AN-225 (für Militärfracht, z.B. für Afghanistan, aber auch für alle anderen gegenwärtigen und zukünftigen Kriege mit NATO-Beteiligung). Auch die alten Flugzeuge vom Typ MD-11, mit denen die US-Soldaten, mit Zwischenstopp in Leipzig, zu militärischen Einsätzen in den Irak befördert werden, sind besonders laut.

Fazit: Getarnt als „besondere Fürsorge für die vom Fluglärm betroffene Bevölkerung“ werden mit der Erweiterung der „NACHTSCHUTZZONE“ klare Fakten für einen Ausbau der militärischen Nutzung geschaffen. Freiwillig wurde eine Lärmprognose bis 2020 (statt 2015) erstellt. Ein größeres „Nachtschutzgebiet“ bedeutet nicht mehr Lärmschutz sondern mehr Lärm.

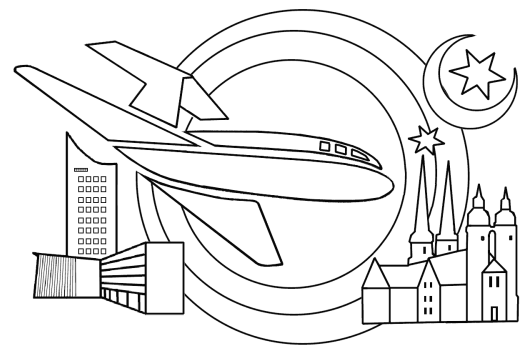
Was ist zu tun?

- **Treten wir der zunehmenden militärischen Nutzung des Flughafens entgegen. Zeigen wir, welche Gefahren von Leipzig jetzt ausgehen. Zwingen wir die kommunalen und politischen Entscheidungsträger, in Veranstaltungen und im persönlichen Kontakt Farbe zu bekennen – gegen die militärische Aufrüstung am Flughafen Leipzig/Halle und für den Schutz der Anwohner!**
- **Die IG Nachtflugverbot klagt vor dem Bundesverfassungsgericht auch gegen den militärischen Missbrauch des Flughafens Leipzig/Halle. Um diese Klage und die sicher notwendige anschließende Klage vor dem EU-Gerichtshof für Menschenrechte finanzieren zu können, brauchen wir weitere Spenden.**
- **Unterstützen Sie die IG Nachtflugverbot und alle mit ihr vernetzenden Bürgerinitiativen, setzen Sie gemeinsam mit uns ein Zeichen! Auch Sie können einen kleinen Schritt mit uns in die richtige Richtung gehen. Das ist der Weg!**

[Informieren Sie sich auf unserer Homepage](#)
[und kommen Sie zu unseren Veranstaltungen!](#)

www.nachtflugverbot-leipzig.de

Spenden zur Finanzierung des Prozesses werden erbeten an:
FLUG e. V., Konto-Nr. 1100 875 774 bei der Sparkasse Leipzig, BLZ 860 555 92



Willkommensblatt

für neue Nachtschutzzonenbewohner

Herausgegeben von der Interessengemeinschaft für ein Nachtflugverbot am Flughafen Leipzig/Halle e.V.

September 2009 / Auflage: 10.000

Toll! Die Landesdirektion Leipzig und der Flughafen Leipzig/Halle machen Ihnen jetzt schon ein vorgezogenes Weihnachtsgeschenk. Sie müssen nun ganz offiziell Ihre Fenster nachts schließen und mit billigen Lüftern für Frischluft in ihren Schlafzimmern sorgen (den Strom zahlen Sie natürlich selbst).

Toll! Für alle Anlieger der Südlandebahn ist nun endlich klar: Nachts gehört der Fluglärm auch in Zukunft vor allem uns. Die Gleichverteilung der Flugbewegungen war leider ein Irrtum der Planer. Der Flughafen Ihres Vertrauens ist aber auch nachts ganz auf Ihrer Seite, so dass Sie vielleicht besser am Tage schlafen sollten.

Toll! Die Aussage der Flughafenplaner „Jeder wird gut schlafen können“ können zehntausende Anwohner im nun insgesamt 256 Quadratkilometer großen Fensterschließgebiet jede Nacht am eigenen Leib erleben. Die Entwicklung eines Impfstoffes gegen Schlafstörungen ist leider nicht in Aussicht.

Toll! Der Flughafen verzichtet großzügig darauf, die Nachtlärmzone im Norden zu verkleinern und den dort Lärmgeplagten die bereits eingebauten Lüfter wieder aus den Wänden zu reißen. Eine Heldentat des Flughafenchefs Dierk Näther und wirklich preisverdächtig!

Toll! Bald haben auch Sie ihre eigene Flugroute über dem Haus! Die Landesdirektion Leipzig und der Flughafen haben nach eigenen Angaben keinen Einfluss auf die Abflugrouten und die Verteilung der Starts und Landungen. Schuld hat hier immer die Deutsche Flugsicherung. Heute, Morgen und in Ewigkeit. Amen.



**Auch Sie bekommen nun endlich
Ihren lang ersehnten Lüfter!
Bitte schließen Sie Ihre Fenster
und genießen Ihr Lärmglück!**

**Tipps für Unzufriedene:
www.nachtflugverbot-leipzig.de**